

Lunchbox

für Rock'n'Roll Afficionados

Mesa Boogie Transatlantic TA - 15

Auch große Träume müssen manchmal auf Format gebracht werden. Hat es die legendäre Harley Davidson Chopper schon auf ein sage und schreibe 45cc Mini Format gebracht, ist es wirklich nicht mehr schockierend, wenn ein weiteres Rock'n'Roll-nahes Traditionsunternehmen, diesmal aus Kalifornien, den Schritt ins Miniaturformat wagt.

Von Axel Heilhecker



Konzentrierten sich bemutternde Rock'n'Roller-Ehefrauen beim Packen der Tourneekoffer hauptsächlich (den Gattinnen im „Normalleben“ nicht unähnlich) auf Socken, Haarteile oder allgemeine Muntermacher, könnte sich das Spektrum dieser „Not to forget“-Supplements langsam auch auf Accessoires für die Verwandlung eines Hotelzimmers in eine Miniatur-Rockbühne ausdehnen. Wozu noch die Roadcrew unnötig bemühen, wenn die Familie die Zusammenstellung kostengünstig und naheliegend erledigen kann. Da denkt auch die Gitarrenverstärkerindustrie inzwischen mit. Es muss ja nicht immer ein hunderter Marshall oder Boogie Rectifier neben der Minibar stehen! Angesichts der Muskeler schlaffung der Veteranen, des stetigen Zuwachses an Wohnzimmer-Rock-Klientel und Freunden des Internet-schnellen, immer abrufbereiten Auftritts, wurden auffallend viele Kleinst-Amps in Anlehnung an historische Vorläufer wie Mini-Vöxe, -Fenders und -Marshalls neu aufgelegt.

Mesa Boogie blieb da nur die „Flucht nach Vorne“, indem man einfach einen schicken Mini-Amp erfand, dem etwas von allen beliebten Röhren-Amps zu Eigen ist. Da sich das nicht allein auf amerikanische Entwicklung bezieht, sondern auch auf englische oder auch auf ursprünglich deutsche Entwicklungen, ist der Name „Transatlantic“ nicht der schlechteste. Ein recht aufwendiges, auf die wesentlichen Errungenschaften der klangorientierten Röhrentechnik konzentriertes Teil im Lunchbox-Format ist dabei vom Stapel gelaufen, das meiner Meinung nach der vielseitigste Amp seiner auf Mini-Dimensionierung ausgerichteten Gattung ist.

Eine Schultertasche für das 5,5 kg schwere „Rock'n'Roll-Frühstück“ samt Fußschalter wird mitgeliefert; der metallene Tragebügel ist versenkbar, damit man zum Beispiel noch ein paar „Transatlantics“ übereinander platzieren kann. Denn obwohl man per Fußschalter die Kanäle wechseln kann, finden sich hier zahlreiche Modeschalter, die jede Menge unterschiedliche Sounds liefern.

Der Englische Kanal

Kanal 1 dieser gut und typisch Mesa Boogie designten kalifornischen Röhren-Pandora widmet sich den Vox-Klassikern. Man greift hier die typische „Top Boost“-Schaltung auf, die zum einen regeltechnisch mit Cut-Poti, zum

anderen gestützt durch die Class A Option der Endstufe nachvollziehbar wird. Das bietet sich in den Modes „Normal“ und „Top Boost“ an. Das Cut-Poti liefert die gewünschte Bedämpfung in Kombination mit dem Treble-Regler. Wahlweise kann der Cut-Regler durch Heraus-

ziehen in eine Masterschaltung transformiert werden. Der Vorteil eines 5 bis 25 Watt Systems liegt auf der Hand: Es bietet jede Menge Variation auf der Kompressionsebene, was gerade in Bezug auf klangliches Vox-Design den wesentlichen Kick bringt. So ist man in der

Anzeige

EASTWOOD GUITARS

“I get it”

“If style is an emotion, then my Eastwood just screams happiness.”

Dean Wareham & Britta Phillips and his Airline H44 STD

IMUSIC NETWORK
 IMUSIC NETWORK
 TEL (D 93 66) 999 79
 WWW.I-MUSICNETWORK.COM
 INFO@I-MUSICNETWORK.COM



DETAILS

Hersteller: Mesa Boogie
Modell: Transatlantic TA-15
Herkunftsland: USA
Typ: Class A/B - 230/120V 40-60Hz
Leistung: 5-15-25 Watt,
Poweramp: 2x EL 84
Preamp: 4x 12AX7
Kanäle: 1: Normal/Top Boost,
 2: Tweed/Hi1 Brit/Hi2 Fat
Endstufe: pro Kanal: 5 Watt single
 ended 1x EL84/ 15Watt 2x EL84/
 25 Watt Dyna-Watt 2xEL84
Regler: Gain, Bass, Treble, Cut/Master,
 Gain, Bass, Treble, Master
Rückseite: 2x 8 Ohm Output
Gewicht: 5,5 kg
Maße (H x B x T): 15 x 31,5 x 17,5 cm
Preis: 1.200 Euro
Vertrieb: Meinl

www.mesaboogie.com
www.meinldistribution.com

Lage, mit den drei Endstufen-Moden (5-15-25 Watt) Clean Sounds zu einer kompakten Power anzufahren, ohne dass Verzerrungen den Klang zum „Sägen“ bringen oder gegenteilig ultra-clean unkomprimierte Sounds zu erzeugen. Letzteres wird ultimativ mit der 25 Watt starken „Dyna Watt“-A/B-Schaltung ermöglicht, die eventuellen Boost-Pedalen einen direkten, unkomprimierten Zugang zu den zwei EL-84 Röhren verschafft und ihnen auf Mesa Boogie-patentierte Weise diese Power ermöglicht. Wirklich cleane Sounds sind aber auch ohnehin bei Class A 15 Watt möglich. Diese Schaltungen sind gut getuned und liefern bei gemäßigten Lautstärken einen runden Sound mit ordentlichen Bässen und Höhen. Die passive Klangregelung arbeitet sehr effektiv und erlaubt eine ausreichende Anpassungsmöglichkeit ans Kompressionsgeschehen. So lassen sich hochkomprimierte Aussteuerungen mit dem Herunterregeln des Bass-Potis jederzeit aufklären.

Das Beschreiben der Kanäle ist nur möglich unter Einbeziehung der Endstufe. Und da man bei der Konstruktion der Vorstufenschaltungen auch an die entsprechenden Optimal-Endstufen gedacht hat, ist das für so ein kleines Röhrenpaket ganz beachtlich, zumal die Schaltungen Sinn machen. Wenn diesen Amp-Schaltungen ein größerer Trafo im natürlich entsprechend größeren Gehäuse zur Verfügung stünde, hätte man es mit einem ultimativen Tonmonster zu

tun. So darf man sich an der kleinen Dimensionierung und einem sehr leistungsfähigen, praktischen Gerät erfreuen.

Die Spieldynamik wird absolut gefördert, wie man an der gut gewählten Lautstärke-Anpassung erfahren kann. Zurückgedrehtes Volume-Poti an der Gitarre ergibt einen schönen präsenten Ton, das Aufdrehen stößt den voreingestellten Rahmen der Kompression an und liefert die erwünschte Verdichtung und Aufweichung. In dieser Beziehung fand ich klanglich das Anschließen einer 16 Ohm Box an den eigentlich nur für 8 Ohm ausgelegten Lautsprecher-Ausgang nicht übel, hervorragend für ES 335/355 Sounds (B.B. King Style), da noch mehr Aufweichung entsteht ... auch wenn im Manual des Amps darauf hingewiesen wird, die 8 Ohm Ebene nicht zu verlassen, da man sonst Attack verliert.

Abgesehen davon klingt die passende „Lone Star“-Box mit einem 8 Ohm Celestion Speaker ziemlich gut, wie man das von einer kleinen Mesa Boogie Box und dem guten Ruf, den diese genießen, erwarten kann. Im Allgemeinen fand ich die 15 Watt Einstellung passend als Ausgangsbasis für den Normalfall. Doch gut, dass man als Möglichkeit der Verfeinerung oder Variation noch mehr Kompression und den Single-ended Sound von nur einer EL 84 in der 5 Watt Einstellung wählen kann.

Während Normal-Mode als Basis im unteren Regelbereich wirklich cleane Sounds ermög-

licht, bietet der Top-Boost Kanal anschlagsabhängig mehr Dirtyness an, optimal für punchige Akkordfiguren und cleane Arpeggien im Wechsel. Für Funk eignet sich der Normal-Modus genauso wie meinerwegen für Pop-Sounds, die man dann etwas mehr komprimiert. Soul und Rhythm & Blues fallen dann eher dem Top Boost Mode zu.

Der amerikanische Kanal

Der Tweed-Mode erfüllt sämtliche Erwartungen. Ziselnde Höhen und röhrig weiche, dominante Bässe – all das darf hier gespielt werden. Dieser Modus fällt somit auch frequenzmäßig recht auffallend aus und wird allgemein zum Nachregeln herausfordern. Anpassen lässt sich der Tweed Mode bestens, man bleibt da nicht in irgendeinem Frequenzspektrum hängen, kann von Clean bis zu zerrigem Brett durchstimmen und natürlich wie bei Kanal 1 und unabhängig von ihm mit der Einstufenkombination variieren. Den Rollenspielen sind also klanglich keine Grenzen gesetzt, was auch die beiden Hi Gain Modes nochmal unterstreichen. Lediglich das Nebengeräusch beim Kanalwechsel fällt etwas störend auf.

Hi 1 konzentriert sich auf eine schlankere Hi Gain Version von Hi 2 und ist in Richtung

früher Marshall JMPs getuned. Das klingt etwas kratziger und tighter als der kalifornisch weichere Lead Kanal, ist aber nicht so weit von ihm entfernt. Mit den Höhen muss man etwas aufpassen, wenn man Akkorde harmonisch zelebrieren möchte, denn sonst brechen sie leicht auseinander. Generell bietet der Amp ein brauchbares Voicing für Hard Rock, unterstützt von der EL84-Architektur, die auch an entsprechende alte Vintage-Amps erinnert.

Hi 2 ist typische Boogie-Domäne, hebt noch mal die Kompression und produziert singende sustainige Lead Sounds, die auch genau wie Hi 1 anschlagsdynamisch funktionieren und das Volume-Poti der Gitarre zum Variieren animieren. Die Klangregelung ist ebenfalls vollkommen ausreichend auf Bässe und Höhen beschränkt und wird durch die Endstufenmöglichkeiten ausgeschöpft. Auch hier kann man die Kompression so erhöhen, dass Verzerrungen in den Hintergrund treten – zugunsten eines singenden runden Tons. Das Gegenteil lässt sich ebenfalls leicht erreichen.

Abschließend kann man feststellen, dass mit dem Transatlantic TA-15 ein absolut vielseitiger, praktischer Mini-Amp konstruiert wurde, dem zwar auf Grund seiner dimensional Grenzen ein domestiziertes Klang-Volumen zuteil wird, welches aber definitiv größer ausfällt, als man dem kleinen Burschen zutraut. Die Voicings sind erste Sahne, lediglich die klein dimensionierten Übertrager halten den Amp von ultimativ Größerem ab. ■



Anzeige



Foto: René Kappeler, Weizikon

www.guitar-workbench.com

GOOD TONE

HANDMADE GUITAR PICK UP'S

- Handgefertigte Tonabnehmer
- Tonabnehmer Reparaturen
- Custom Schaltungen
- Elektrik Reparaturen
- Parts
- Express Service
- Beratung

Spinnereiweg 6
8307 Effretikon
Schweiz
Tel. +41(0)44 586 80 01

Händler:

